

## **Abstract „Qualitativer Armutsbericht Innsbruck“**

Projektleitung: Ass. Prof. Dr. Claudia Globisch, Institut für Soziologie, Universität Innsbruck

Mitarbeiter: Lukas Kerschbaumer, BA (Soziologie); Master Soziale und Politische Theorie

Laufzeit: 1. Februar 2013 – 30. Juni 2014

Förderer: Swarovski

In dem Projekt werden erstmals explorativ Armutslagen und deren Dynamiken erforscht und ins Verhältnis mit der regionalen Infrastruktur und Sozialpolitik gesetzt. Weil bislang noch keine substantiellen Erkenntnisse über die mit Armut verbundene Bedeutung für die AkteurInnen existieren, sollen im Kontext übergreifender semantischer und struktureller wie institutioneller sozialpolitischer Veränderungen am Beispiel Innsbruck speziell Strukturen und Entwicklungsverläufe rekonstruiert werden, die zur Überwindung oder Verfestigung von Armutslagen beitragen. In den Blick genommen wird insbesondere das Verhältnis von gesellschaftlichen und stadtspezifischen Rahmenbedingungen und individuellen Orientierungen sowie Handlungs- und Deutungsmodi vor dem Hintergrund der biografischen Bedingungen der AkteurInnen. Hierfür sollen in der Tradition der qualitativen Armutsforschung mittels narrativer Interviews „Armutsdynamiken“, d. h. zeitliche Verläufe und Typiken der Entstehung, Verfestigung und Überwindung von Hilfebedürftigkeit, erfasst werden. Von diesem Zugang erwarten wir uns letztendlich einen originären wie substantiellen Beitrag zur Erfassung des Phänomens „Armut“ jenseits quantitativer Zugänge.